

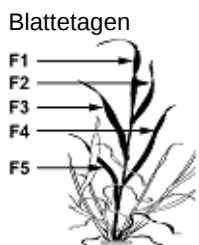
Krankheiten im Getreide

am 28.04.2024

Wintergerste: Sorte Winnie
Wachstumsstadium: 37, geringer
Befall mit Zwergrost und Ramularia
auf den Blattetagen F4 bis F6

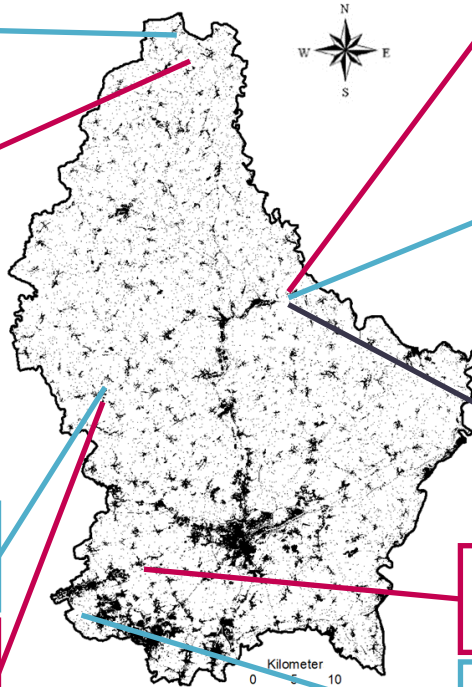
Winterweizen: Sorte Intensity
Stadium: 32, vereinzelt Septoria
auf Blattetage F6

- Bestand behandeln
- Bestand kontrollieren
- Keine Behandlung notwendig



Wintergerste: Callista
Stadium: 49, Mehltau und Ramularia
auf F2 und F3

Winterweizen: Intensity
Stadium: 32, Septoria auf Blattetage
F4 bis F6



Winterweizen: Informer
Stadium: 33, vereinzelt
Septoria auf Blattetage F5
Winterweizen: Intensity
Stadium: 36, vereinzelt
Septoria auf Blattetage F5

Wintergerste: KWS Tardis
Stadium: 45, vereinzelt
Mehltau und Ramularia auf F5
Wintergerste: Winnie
Stadium: 45, vereinzelt Blatt-
flecken auf F4 und F5

Wintertriticale: Allrounder
Stadium: 39, Mehltau und
Septoria auf F4 und F5
Wintertriticale: Ramdam
Stadium: 40, vereinzelt
Septoria und Gelbrost auf F5

Winterweizen: Intensity
Stadium: 33, vereinzelt Septoria
auf F5 bis F6

Wintergerste: Integral
Stadium: 49, Mehltau und Blatt-
flecken auf F2 bis F4, Bestand
behandelt ✓

Die rezenten Niederschläge haben ausreichend Wasser für feuchte-
bedürftige Krankheiten geliefert. Die Entwicklung der Symptome folgt
zeitversetzt und ist noch nicht überall sichtbar.



Abbildung 1: Mehltau
an Wintergerste.

Die **Wintergersten**bestände im Norden bilden
das Fahnenblatt. Am Standort Bettendorf
befindet sich die Wintergerste im Stadium des
Ährenschwellens. In Everlange im Westen und
in Oberkorn im Süden sind bereits die
Grannenspritzen sichtbar. **Am westlichen
Standort Everlange hat sich der Befall mit
Mehltau (← Abb. 1) ausgebreitet. Dort ist
eine Bekämpfung zu empfehlen. Im Gutland
und im Süden ist jetzt eine Kontrolle der
Wintergerstenbestände ratsam.** Wenn mehr
als 60% der Pflanzen auf den oberen drei
Blattetagen mit Mehltau befallen sind, wird eine
Bekämpfung sinnvoll. Auf den Versuchs-
standorten im Osten und im Norden ist der
Befall bislang gering.

In den **Wintertriticale**beständen in Bettendorf sind die Fahnenblätter jetzt
vollständig entwickelt. In der Sorte Allrounder wurden wiederum Mehltau und
Septoria gefunden, die sich seit letzter Woche aber kaum ausgebreitet
haben. Eine Kontrolle der Wintertriticalebestände insbesondere auf Mehltau
ist ratsam.

Beim **Winterweizen** ist geringer Befall mit Septoria-Blattdürre zu finden. Die
oberen Blattetagen sind nach wie vor weitgehend symptomfrei, jedoch waren
die jüngsten Niederschläge günstig für ihre Infektion. Das Prognosemodell
sagt für den Zeitraum vom 30. April bis zum 6. Mai für die westlichsten
Landeszipfel und für die nordöstliche Grenzregion zu Belgien und
Deutschland sowie für eine kleine Region nördlich von Ettelbrück ein
geringes und für alle anderen Landesteile ein hohes Risiko für Septoria-Blattdürre am Winterweizen vorher (Abb. 2
↗).

Die Liste der aktuell zugelassenen Pflanzenschutzmittel finden Sie unter https://saturn.etat.lu/tapes/tapes_de.htm.
Beachten Sie bei Spritzungen die Produkthinweise und die Angaben auf dem Etikett, insbesondere einen
ausreichenden Abstand zu Gewässern, das Tragen der empfohlenen Schutzkleidung und das erlaubte
Wachstumsstadium der Pflanzen für Anwendungen mit dem jeweiligen Mittel. Für Empfehlungen zu konkreten
Fungizidmischungen beachten Sie bitte die Hinweise der Landwirtschaftskammer. Getreidebestände, die innerhalb
der letzten zwei Wochen mit einem Fungizid behandelt wurden, sind noch ausreichend geschützt und bedürfen im
Moment keiner erneuten Spritzung.

KONTAKT Getreidekrankheiten: Dr. Moussa El Jarroudi (meljarroudi@uliege.be), Dr. Marco Beyer (marco.beyer@list.lu), Guy Reiland (guy.reiland@education.lu)

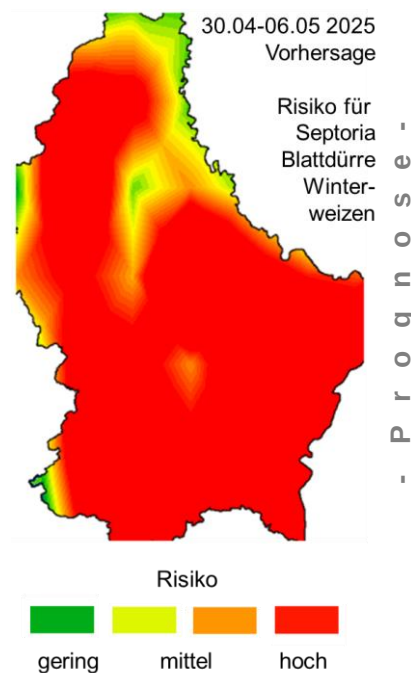


Abbildung 2: Das Prognosemodell
sagt für den Zeitraum vom 30. April
bis zum 6. Mai ein regional stark
differenziertes Risiko für Septoria-
Blattdürre am Winterweizen voraus.